

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Bescheiden in der an das
Zustellpostamt richten.

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postschek-Kto. München 876 10 Fernruf 5301 23

14. Jahrgang

Wetterbericht für Sonntag, 10. März 1963

Nummer 68

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⌈ Gewitter
- ⌋ nach
- Niederschlags-
gebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
0	⊙	< 1
1	⊖	1-5
2	⊖	6-11
3	⊖	12-19
4	⊖	20-29
5	⊖	30-39
6	⊖	40-49
7	⊖	50-59
8	⊖	60-69
9	⊖	70-79
10	⊖	80-89
11	⊖	90-99
12	⊖	100-109
13	⊖	110-119
14	⊖	120-129
15	⊖	130-139

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung

(Warmfront) (Kaltfront)

am Boden

in der Höhe

⊖ = Okklusion

⊖ = Konvergenz

⊖ = Linie

→ Warme Luftströmung

→ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf

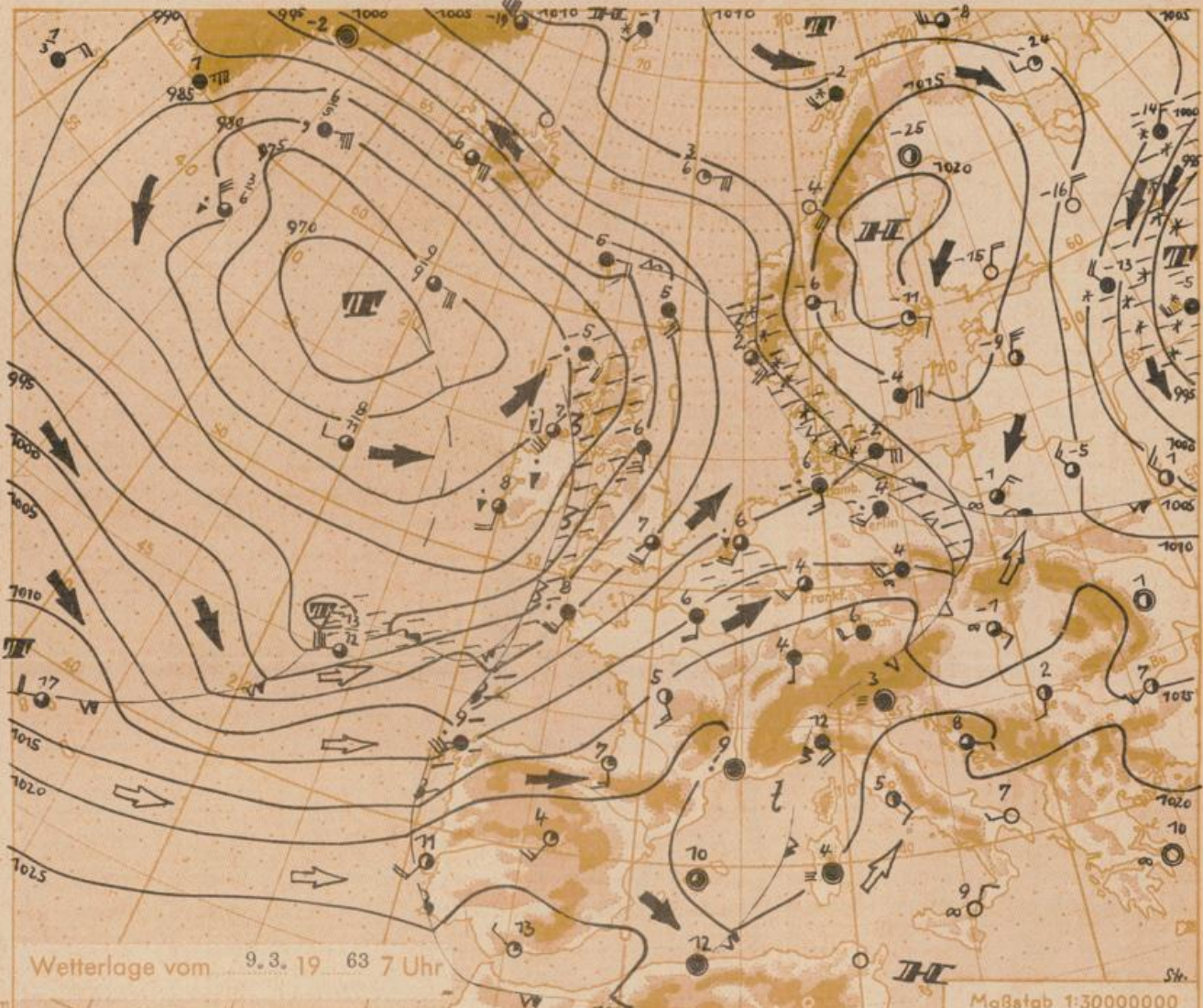
Meereshöhe umgerech-

neten Luftdruck in

Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Während Osteuropa zur Zeit wieder den Vorstoß von Polarluft nach Süden und Südosten erlebt, steht Westeuropa und das Bundesgebiet unter dem Einfluß der atlantischen Tiefdrucktätigkeit. Im Gegensatz zu den letzten Tagen hat eine Störung aus Südwesten in der vergangenen Nacht auch Bayern überquert und verschiedentlich Niederschlag hervorgerufen. Die Frostgrenze, die am Freitag noch nahe 3000 m lag, sank bis 1500 m ab; auf dem Wendelstein und der Zugspitze kam es bei stürmisch böigen Westwinden zu leichten Neuschneefällen.

Nun zeichnet sich vor der westeuropäischen Küste die nächste Störung ab, die später auch bei uns Einfluß gewinnen wird. Davor ist aber ein neuer Föhnabschnitt zu erwarten.

Vorhersage für Sonntag, den 10. und Montag, den 11. März 1963

Südbayern und Donaugebiet: Zunächst föhnige Aufheiterungen. Im weiteren Verlauf wieder zeitweilig stark bewölkt und vorübergehend Niederschlag, über 1500 m als Schnee. Frische, auf den Bergen starke bis stürmische Winde aus Süd bis West. Tagsüber mild, nachts höchstens geringer Frost. Frostgrenze zunächst wieder bis 2500 m steigend, dann erneut sinkend.

Weitere Aussichten: Unbeständig und mild.

Schn.